

Pfarreiblatt

22 · 2018

Seelisberg

8. 12. – 23. 12. 2018

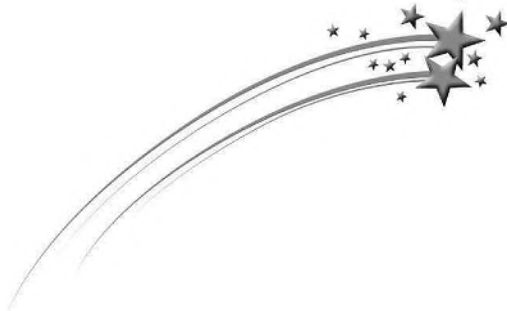


Weihnachtsgottesdienst

23.12.2018 um 19.00 Uhr beim Waldfestplatz in Seelisberg

Bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche Seelisberg, Auskunft unter 079/365 01 70 ab 16.00 Uhr

Das FamGo-Team und Pfarrer Guillet



Liturgischer Kalender

Samstag, 8. Dezember **Maria Erwählung**

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Gedächtnis des
Samaritervers für Lebende
und verstorbene Mitglieder

Stiftszeit für:
Walter und Hermina
Zwysig- Arnold sowie
Alberik Zwysig-Ziegler,
Wissigstr. 18
Anna und Josef Zwysig und
Familie, Brunni

Kollekte für die
St. Nikolausorganisation

16.30 Probe des JuKi'S Chor
im Zwischenraum

Sonntag, 9. Dezember **2. Adventssonntag**

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Kollekte für die St.
Nikolausorganisation

17.00 **Musik und Wort** in der
Pfarrkirche
stimmungsvolle Feier mit
eindrücklicher Musik bei
Kerzenlicht

Mittwoch, 12. Dezember

9.00 Eucharistiefeier in der St.
Annakapelle in Volligen

Samstag, 15. Dezember

11 - 15 Uhr Ministrantenanlass

19.30 Rorategottesdienst mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Gedächtnis für Othmar
Truttmann-Aschwanden,
Langacher

Sonntag, 16. Dezember **3. Adventssonntag**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte Kinderhilfe Bethlehem

Samstag, 22. Dezember

16.30 Probe des JuKi'S Chor in
der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier in der
Kapelle mit Daniel Guillet

Sonntag, 23. Dezember **3. Adventssonntag –** **Waldweihnacht**

Die Morgenmesse **fällt aus**

19.00 Familiengottesdienst
mit Daniel Guillet und den
Frauen der Vorbereitungs-
gruppe, mit musikalischen
Beiträgen – Kindersegnung
beim Waldfest, bei ungünstiger
Witterung in der Pfarrkirche,
Auskunft ab 16 Uhr unter 079
365 01 70

Kollekte: Unkosten
Familiengottesdienste

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 1:

22.12. bis 13.1.18

12.12.2017



21. Dezember

Wirtshaus zur Treib

Herzliche Einladung

Am zweiten Adventssonntag **09. Dezember 2018 findet um 17 Uhr** die jährliche Abendandacht Musik & Wort bei Kerzenschein an der Gollorgel in der Pfarrkirche St. Michael statt.

Brita Schmidt-Essbach, Organistin in den Pfarreien Beckenried und Ennetmoos wird den Abend mit adventlichen Werken gestalten. Altbekannte und neuzeitliche Melodien der Advents- und Vorweihnachtszeit erklingen an der im Jahr 1936 erbauten Gollorgel, welche zu den klanggewaltigsten Orgeln der Vierwaldstättersee-Region zählt.

Zwischen den musikalischen Darbietungen werden von Pfarrer Daniel Guillet Texte verlesen und auch die Gemeinde wird zum Singen von Adventschorälen eingeladen.

Die Kirche wird neben farblichen Effekten mit Kerzenlicht erleuchtet sein.

Geniessen Sie einen Moment Ruhe und Besinnung in der schönen Seelisberger Kirche mit den Klängen der Gollorgel.



Ein stimmiges Weihnachtsgeschenk: «Z Buech vom Läbä»

«Meine Lieder erzählen davon, wie ich Gott erlebe»

Lea Heinzer, jüngste Kapuzinerin im Kloster St. Klara in Stans, komponiert und textet seit langem eigene Lieder. Nun ist ihre erste CD erschienen. Darin ist von Gottesvertrauen, aber auch von Zweifeln die Rede, vom Lebensanfang und von dessen Ende.

«Z Buech vom Läbä» heisst Ihre CD. Inwiefern handelt sie von Ihrem eigenen Leben?

Alle Lieder der CD basieren auf ganz konkreten Erfahrungen aus meinem eigenen Leben, denen ich Text und Melodie gegeben habe. Sie ist also auf jeden Fall auch das Buch meines Lebens. Ich verarbeite mit den Liedern eigene Erfahrungen.

Können Sie ein Beispiel nennen?

Das letzte Lied, «Wänns Ziit isch zum gah», habe ich geschrieben, als mein Onkel an einem Hirntumor erkrankte und später daran starb. Als es ihm so schlecht ging, kam ich ins Nachdenken über den Tod: Wie möchte ich einmal sterben? Mit welcher Grundhaltung möchte ich aus dem Leben gehen? Das Schreiben dieses Liedes hat mir geholfen, mit dem Tod meines Onkels umzugehen.

Alter und Tod sind auch in andern Liedern Thema. Das erstaunt angesichts Ihres jungen Alters.

Ich lebe hier in einer Klostersgemeinschaft mit verschiedenen Generationen zusammen. Das Alter, damit verbundene Beschwerden und Lebensfragen sind somit für mich ein tägliches Thema.

Aus einigen Texten spricht ein grosses Gottvertrauen. Woher kommt dieses?

Ich durfte das in meinem Leben schon mehrfach erfahren. Das sehe ich als grosses Geschenk an. Natürlich ist ein solches Vertrauen nicht immer



Sr. Lea Heinzer freut sich über ihre CD zVg

gleichermassen vorhanden. Manchmal drückt ein Lied auch den Wunsch aus, das Gottvertrauen möge sich wieder einstellen, gerade weil ich diese Erfahrung kenne.

Sie singen auch von Zweifeln und Stolpersteinen. Braucht es Mut, als Ordensfrau mit solchen Themen an die Öffentlichkeit zu treten?

Zweifel gehören meiner Meinung nach zum Leben jedes Menschen; auch ich bin letztlich nur ein Mensch. Ich halte Zweifel für etwas Gesundes, denn sie haben mich immer wieder in

eine noch tiefere Gottesbeziehung geführt. Zweifel sind also nichts, das nicht sein dürfte.

Sie sprechen Gott als «Herr» und «Herrgott» an. Ist Gott für Sie ausschliesslich männlich?

Gott ist für mich nicht ausschliesslich männlich. Ich kann nicht definieren, ob er eine geschlechterspezifische Rolle hat. «Herr» oder «Herrgott» sind die Gottesbezeichnungen, die mir seit Kindheit vertraut und mir daher am Nächsten sind.

Wie entstehen Ihre Lieder?

Zuerst kommt mir meistens ein Text in den Sinn. Dann versuche ich, diesen mit einer Melodie zu unterstreichen oder zu umrahmen. Dabei sind die kreativen Phasen sehr unterschiedlich: Manchmal schreibe ich zwei Lieder innerhalb von zwei Tagen, umgekehrt habe ich seit letztem Novem-

ber kein Lied mehr geschrieben.

Ich kann mich nicht hinsetzen mit der Absicht, ein Lied zu schreiben. Texte oder Melodien kommen mir irgendwann in den Sinn, meistens zu den unmöglichsten Zeiten: während dem Stundengebet, wenn ich gedanklich beim Gebet sein sollte, oder wenn ich schon im Bett bin und schlafen möchte.

Was machen Sie, wenn Ihnen ein Text während dem Stundengebet einfällt?

Wenn mir ein Text einfällt, schreibe ich ihn auf, auch während dem Stundengebet. Oft sind das nur kurze Sätze. Die Melodie entsteht dann zu einem späteren Zeitpunkt, in einer ruhigeren Minute. Die singe ich auf das Handy.

Mit der CD treten Sie an die Öffentlichkeit. Widerspricht das nicht Ihrem kontemplativen Lebensstil in einem geschlossenen Kloster?

Das geht sehr gut zusammen. Zum einen sind diese Lieder ein Zeugnis meines Glaubens. Sie erzählen davon, wie ich Gott erlebe. Ausserdem war Musik in unserer Klostersgeschichte immer ein grosses Thema. Es gab oft musizierende Schwestern, wie man in der Chronik lesen kann.

Werden Sie auch öffentlich auftreten?

An einer Castingshow würde ich nicht teilnehmen. Das Showbusiness liegt mir nicht und meine Stimme reicht dafür nicht. Ich möchte ausserdem nicht als Klosterfrau vermarktet werden.

Und wenn eine Pfarrei anfragt, ob Sie in einem Gottesdienst singen würden?

Das wäre eine Überlegung wert. Es gab bereits solche Anfragen, denen ich zugesagt habe. Bisher war das eher im privaten Bereich, etwa an der Taufe meiner Neffen und Nichten. Ich schaue jede Anfrage individuell an. Die Zusage ist von der konkreten Situation und von meinem Terminkalender abhängig.

Sie schreiben schon lange Lieder. Wann kam die Idee auf, eine CD zu machen?

Die Idee entstand schleichend. Ich sang schon Lieder in Gottesdiensten bevor ich im Kloster war. Dann kamen Anfragen, ob es Aufnahmen davon gebe. Darauf habe ich zurückhaltend reagiert. Denn mir war es wichtig, eine gute Aufnahme zu haben, wenn sich diese Lieder verbreiten. Als die Nachfrage wuchs, war es für mich an der Zeit, ein solches Projekt zu starten. Das war Ende 2017.

Wie reagieren Ihre Mitschwestern auf die CD?

Sie haben das Projekt von Anfang an unterstützt und waren immer interessiert daran. Diese Unterstützung der Gemeinschaft war mir sehr wichtig.

Wie wird Ihr musikalischer Weg weitergehen?

Keine Ahnung. Im Moment freue ich mich einfach über diese CD.

Sylvia Stam

Lea Heinzer, 28 ist in Illgau (SZ) aufgewachsen. Sie liess sich zur Fachfrau Kinderbetreuung ausbilden und trat 2014 ins Kapuzinerinnenkloster St. Klara in Stans ein. Im Juni 2017 legte sie die zeitliche Profess ab. Ihr Vater war Musiklehrer, sie selber spielt Querflöte, Gitarre und Klavier. Nun nimmt sie Cellounterricht. «Staunen ... klagen ... danken ... zweifeln ... hoffen ... glauben ... All das kommt in den 12 Mundartliedern dieser CD vor. Ich möchte Sie einladen, sich mit mir auf eine musikalische Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens zu machen: Die Segel in den Wind zu setzen, Feuer und Flamme zu sein oder Gott einfach einen Brief in der Flaschenpost zukommen zu lassen und neues Vertrauen fassen, dass alles irgendwie seine Richtigkeit und Richtung hat.»

Liedtexte, Hörproben und Bestellformular:

www.kloster-st-klara-stans.ch



Heilig Abend in Gemeinschaft feiern

Am 24. Dezember laden die Kirchen Nidwalden Alleinstehende und Paare herzlich zur offenen Weihnachtsfeier ein. Ein feines Nachtessen in schöner Atmosphäre stimmt uns auf diese besondere Zeit ein und gibt uns die Gelegenheit, den Alltag für einen Moment zu vergessen.

Montag, 24. Dezember 2018, 18.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr
Gemeinschaftsraum der Ev.-Ref. Kirche Stans (Buochserstrasse 16)

Die Teilnahme ist kostenlos.
Auf Wunsch kann ein Fahrdienst angeboten werden.

Anmeldung bis am 21. Dezember an (für Kurzsenschlossene hat es auch ohne Anmeldung einen freien Platz):

Katholische Kirche Nidwalden
Mirjam Würsch
Tel. 041 610 84 11
mirjam.wuersch@kath-nw.ch

Reformiertes Pfarramt Stans
Silke Petermann - von Grünigen
Tel. 041 610 21 16
silke.petermann@nw-ref.ch

An Weihnachten kommen Familien und Freunde zusammen und Gemeinschaft wird gefeiert. In einer Zeit, in der es in der Schweiz so viele Single-Haushalte gibt wie noch nie, ist das nicht für alle möglich – weil nahestehende Personen gestorben sind oder die Kinder ihren Lebensmittelpunkt an einem entfernten Ort haben; weil die eigene Lebenssituation zu einem Rückzug geführt hat, wodurch der Bekanntenkreis verloren gegangen ist.

Die zum zweiten Mal stattfindende offene Weihnachtsfeier ist ein Angebot der Reformierten und Katholischen Kirchen Nidwalden. Eingeladen sind

Alleinstehende und Paare jeden Alters - traurige und fröhliche, arme und reiche, fromme und Zweifler, Weihnachtsmuffel und sentimentale, Katholiken und Reformierte oder Gläubige anderer Religionen wie auch Kirchenferne.

Die weihnächtliche Einstimmung und das anschliessende feine Essen bieten den Rahmen sich kennen zu lernen, Gespräche zu führen, gemeinsam zu feiern und Freude zu teilen.

Haben Sie Lust, den Heilig Abend in Gemeinschaft zu feiern? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: Kontakte siehe oben.

Mirjam Würsch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR 07.12.2018, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
FR 07.12.2018, 19.30 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 11.12.2018
15.30 bis 16.45 Uhr und
20.00 bis 21.15 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
Offene Vesper
jeden Sonntag, 17.30 Uhr
Innehalten
Musik und Meditation
DI 18.12.2018, 19.50 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
27.12.2018 bis 05.01.2019

Musik und Wort bei Kerzenlicht

www.pfarrei-beckenried.ch
Orgel: Brita Schmidt-Essbach
Texte: Daniel Guillet
Eintritt frei – Kollekte
SO 09.12.2018, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Seelisberg

Adventsmeditation

www.frauenbundnw.ch
DO 13.12.2018, 19.30 Uhr
Frauenkloster St. Klara Stans

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 09.12.2018, 15.00 Uhr,
Sportanlagen Kollegi, Stans

Orgelvesper

von Michael Haydn zu Maria
Erwählung; mit der Frau-
enschola des Gem. Chors
Stans, Camerata Corona Stans,
Denise Kohler-Kull, Margrit
Lang, Daniela Bättig Hilden-
brand (Sopran), Judith
Gander-Brem (Orgel)
SA 08.12.2018, 18.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

Gottesdienst für Menschen, die um um ein Kind trauern

www.frauenkirche-
zentralschweiz.ch
Miteinander an Sternenkinder,
verstorbene Kinder und
Jugendliche denken
SO 09.12.2018, 16.30 Uhr
Lukaskirche Luzern

Bauernkulturelle Tagung

www.baewerinnen-nw.ch
Innehalten und sich mit einem
Gottesdienst auf Weihnachten
einstimmen – mit Ländler Trio
Baumann-Kuhn-Odermatt.
SO 16.12.2018, 10.00 Uhr
Kirche Büren

Sozialberatung Katholische Kirche NW

Sie steht Menschen in
schwierigen Lebenssituatio-
nen beratend zur Seite.
Wenden Sie sich für ein
persönliches Gespräch an
Fachstelle KAN
Mirjam Würsch,
041 610 84 11 oder mirjam.
wuersch@kath-nw.ch
mehr: www.kath-nw.ch

Ankunft Friedenslicht

www.friedenslicht.ch
«Ein Funke Hoffnung»
SO 16.12.2018, ab 16.00 Uhr
Europaplatz Luzern

Konzert: Mose Oratorium

www.mose-oratorium.
webnode.com
Musik für Soli, Chor und
Orchester (150 Mitwirkende)
SO 16.12.2018, 17.00 Uhr und
DO 20.12.2018, 19.30 Uhr
Klosterkirche Engelberg

Seelsorgetelefon 041 610 48 48

für alles, das nicht bis zum
nächsten Arbeitstag warten
kann: Ein offenes Ohr und
ein wohlwollendes Gespräch
in schwierigen Situationen,
Beratung und Hilfe, Dienst-
leistungen und Informatio-
nen.

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Friedenslicht

Ab Weihnachten wird in der Pfarrkirche wiederum das Friedenslicht bereit stehen. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT.

Den Betrag von Fr. 5.-- für ein Friedenslicht bitte in das Kässeli „Renovation Pfarrkirche“ werfen. Der Erlös der Friedenslichter kommt der Ministrantenarbeit zu Gute.



Strick- und Spielnachmittag

Dienstag Nachmittag ab 13.30 Uhr im Gemeinschaftsraum im Haus "Wohnen im Alpenblick"

11. Dezember 2018

